

Linke Eschweiler wählt neuen Vorstand



Die Mitglieder von „Die Linke“ Eschweiler trafen sich jetzt zur Jahreshauptversammlung. Zu Beginn sprach Sunaja Baltic, Sprecherin des Kreisverbandes Aachen, ein Grußwort, in dem sie die Beständigkeit und die Aktivität des Eschweiler Ortsverbandes herausstellte. In ihrem Rechenschaftsbericht fasste Sonia Siller daraufhin die Parteiaktivitäten der letzten Jahre zusammen. Im Anschluss wählten die Mitglieder einen neuen Ortsvorstand. Mit jeweils einstimmigen Ergebnissen wurden Christian Wiese, Sonia Siller und Waltraud Borchardt als neue

Sprecher*innen gewählt. Albert Borchardt komplettiert als Ratsmitglied den Vorstand in beratender Funktion. Landtagskandidat Darius Dunker ging in seiner Rede ebenfalls auf die allgemeine Situation der Partei, aber auch auf den Krieg in der Ukraine ein. Für den laufenden Wahlkampf vertritt er auf die Wichtigkeit der Präsenz vor Ort, der Sichtbarkeit der Partei und der Kandidaten. Foto v.l.: Sunaja Baltic, Darius Dunker, Christian Wiese, Waltraud Borchardt, Sonia Siller, Albert Borchardt.

FOTO: DIETLINKE

Jugendamt: Reise nach Ghana

Kooperation mit „Plan International“. Info-Veranstaltung.

ESCHWEILER Die Mobile Jugendarbeit des Jugendamtes der Stadt Eschweiler plant in Kooperation mit der Kinderrechtsorganisation Plan International Deutschland in den Herbstferien eine Bildungsreise nach Ghana. Anlass ist der internationale Austausch nach der Flutkatastrophe im vergangenen Jahr. Hierbei haben 20 junge Menschen ab 18 Jahren die Möglichkeit, neue Perspektiven mit gleichaltrigen Betroffenen in Westafrika kennenzulernen. Die Jugendlichen sollen durch die internationale Vernetzung ermutigt werden, sich aktiv in den Umweltschutz einzubringen und

zur Prävention von weiteren Naturkatastrophen beizutragen. In Begleitung auf Augenhöhe geht es ebenfalls um Themen wie Kultur, Tradition, Ökosysteme, aber auch Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten der jeweiligen staatlichen Systeme. Die Kosten des Aufenthalts (Visum) inkl. Ein- und Rückflug, der Unterkunft in den Städten Accra, Dzita und Cape Coast (inkl. Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen), sowie für die programmbezogenen Aktivitäten, werden von Plan International Deutschland übernommen.

Die Ghana-Reise ist Teil der Kooperation der Stadt Eschweiler mit Plan International Deutschland. Anfang des Jahres startet das zweijährige Projekt mit zahlreichen Maßnahmen, um Kinder und Jugendliche dabei zu unterstützen, die Folgen der Hochwasserkatastrophe zu bewältigen. Eine unverbindliche Informationsveranstaltung zur Teilnahme an der Bildungsreise findet am 11.5.18 Uhr, im Ratssaal statt. Neben dem Programmablauf, den Präventionsmaßnahmen und dem Anmeldeverfahren werden insbesondere die auf die Teilnehmenden hinzukommenden Aufgaben im Vorfeld der Reise vorgestellt. Mehr Infos unter Tel. 02403/7487461. (red)

INDEGEPLÄTSCHER

Und unverhofft kommt oft ...

Da fliegt sie dahin, die Inde, und hat was zu erzählen ...

Bimm-Bamm! Blimm-Bamm-Bimm-Bamm-Bamm! Ach, wie herrlich St. Peter Petrus Glocken doch bimmeln können, Blimm-Bamm, Blimm-Bimm-Bamm-Bamm. Im hellen Klange. Und auch ganz schön lange. Ja, wenn man zum Friedensglocken ruft, dann sollen das ja auch alle hören.

Ein paar Dutzend APD-Anhänger wollten jetzt auf dem Marktplatz der Bundesvorsitzenden lauschen, hörten aber mehr die Glocken statt Alice Weigel. Da dürfen die linken Gegendemonstranten der Kirche anschließend zu einem prima Timing gratuliert haben.

Unverhofft kommt schon mal oft. Wie jetzt

ein Alternativplan einer GmbH aus Oldenburg namens „Indeviertel“, der laut eigenen Aussagen den Fraktionschef von CDU und BASIS zugespielt wurde und die damit dann zur Verwaltungsspitze gegangen sind. Ein schwer merkwürdiger Vorgang, verbunden auch mit der Frage, wer denn der Auftraggeber für diesen Alternativplan ist, mit so etwas wie einer Markthalle und großzügiger Grünfläche in der Mitte – Ideen die den Vorstellungen der beiden Parteien näher kommen, als die zuletzt favorisierte Ten Brinke-Variante.

Jetzt mal abgesehen vom merkwürdigen Vorgang an sich, so vorbeln allen parlamentarischen Gepflogenheiten, kann man sich viele Pläne ausdenken. So lange die Grundstücksregeln mit Ten Brinke als Investor

festhalten, was die Herren Bernd Pieroth und Ralf Schumacher aber offensichtlich tun und zweisechzigmal nach eigenen Angaben zusammen auch eine entsprechende Gesellschaft „Markviertel Eschweiler“ gegründet haben, kann man solche Pläne auch getrost auf ein paar Bierdeckel malen.

Also ich persönlich finde es ja nicht verkehrt, würde man das Vorhaben auf dem Teilnehmerfeld rund um das Rathaus, dass sich langsam aber sicher zum Biotop entwickelt, noch einmal von der Konzeption her überdenken, und eine recht sichere Wohnbebauung am Rande mit einer Kindertagesstätte in der Mitte (sogenannte Variante 3) zugunsten von etwas mit Charakter und Aufenthaltsqualität tauschen würde.

Ich habe aber auch den Eindruck, dass die Zeit dem entgegensteht und viele Entscheidungsträger halt auch damit argumentieren, dass es höchste Eisenbahn ist, dass endlich Bagger rollen und der „Schandfleck“ verschwindet. Hauptsache es wird gebaut. Dass man an dieser Stelle vielleicht eine Chance vertan hat, ein echtes Aushängeschild für die Stadt zu kreieren oder kreativer zu lassen, fällt irgendwann dann im Blick zurück vielleicht auf in der Schublade „Baustände“.

Nun gut, in zwei/drei Wochen will Ten Brinke einen konkreteren Plan der Variante 3 vorlegen. Dann sprechen wir uns wieder. Bis dahin geht ich erstmal zurück in mein Bett – ich habe es ja nicht weit ...

Eure Inde

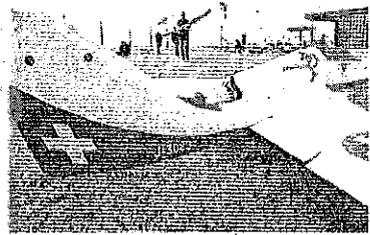
Modellflieger: Keine Turbulenzen

Vorstand bestätigt. Verein bildet auch aus.

ESCHWEILER Im Rahmen einer Mitgliederversammlung haben die Mitglieder des Modellflugclubs Eschweiler den amtierenden Vorstand mit Dr. Frank Portheine (Vorsitzender), Helmut Maahsen (Stellvertretender Vorsitzender), Leo Schillig (Kassierer) und Paul Hoessel (Schriftführer) einstimmig für drei weitere Jahre im Amt bestätigt.

Trotz Corona-Pandemie konnte der Verein in den vergangenen zwei Jahren eine ganze Reihe neuer Mitglieder vorzeichnen.

Insgesamt 108 Piloten gehen jetzt auf dem Modellflugplatz in Kinzweiler ihrem Hobby generationenübergreifend nach. Das jüngste Mitglied ist neun Jahre alt, die ältesten Mitglieder haben die 80 schon überschritten.



Faszination Modellflug - in Kinzweiler bildet der Verein auch Piloten aus.

FOTO: PAUL HOESSEL

Der Platz wird auch als Forschungsflugplatz genutzt. Studierende und Wissenschaftler der Aachener Hochschulen testen hier neue Flugsysteme. Der Verein bietet zudem neuen Mitgliedern aller Altersklassen kostenlos und ehrenamtlich die Ausbildung zum Modellpiloten an. Wer daran Interesse hat, kann einfach auf dem Platz vorbeischauchen oder mit den Vorstandsmitgliedern Kontakt aufnehmen. Anfahrtsbeschreibung und Kontaktdaten finden Interessierte auf info-eschweiler.de. (red)

HELFER IN SCHWEREN STUNDEN IHR BEGLEITER IM TRAUERFALL

Jülicher Str. 213, 52249 Eschweiler-Dürfl.
BESTATTUNGEN BEITZEL
Tel.: (02403) 839 16 61
Bestattermeister
Innungsfachbetrieb

SBI Stolberger Bestattungshaus
Am Bastinsweiher GmbH
Ich bin für Sie da
Sven Jacobs
0 24 02 / 2 98 47
Rathausstraße 87, 52222 Stolberg
www.stolberger-bestattungen.de

Öko-Fragen bei der Bestattung

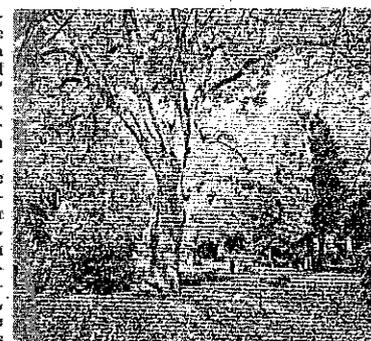
Umwelt- und Klimaschutz kommt auch in der Bestattungskultur immer stärker zum Tragen.

Kann man den eigenen Tod umweltbewusst planen? Oder die Beerdigung eines geliebten Menschen unter nachhaltigen Gesichtspunkten organisieren?

Der Fokus unserer Gesellschaft auf Umwelt- und Klimaschutz kommt auch in der Bestattungskultur immer stärker zum Tragen. Mehr und mehr Menschen wollen über ihr Leben hinaus, auch in Tod und Bestattung, auf ihren ökologischen Fußabdruck achten. Sie fragen sich: Wie kann ich vor meinem Tod auf diese Entscheidungen Einfluss nehmen, zum Beispiel im Rahmen einer Bestattungsvorsorge?

statter stellen sich zunehmend auf dahingehende Fragen von Vorsorgenden und Angehörigen ein und erweitern ihre „grünen“ Angebote. Särge und Urnen können aus umweltfreundlichen Materialien gefertigt werden. Regionale Produkte schonen die Umwelt durch kurze Transportwege. Grabsteine oder Bestattungswäsche können von umweltbewussten und fair arbeitenden Herstellern bezogen werden – und nicht von Anbietern, die ggf. geringere ethische und ökologische Standards bei ihrer Produktion anlegen.

Dreh- und Angelpunkt ist der vertrauensvolle Austausch mit einer Bestatterin oder einem Bestatter. In einem persönlichen



Auch beim Thema Bestattungen rückt der Aspekt der Umweltverträglichkeit immer stärker in den Fokus.

FOTO: BUNDESVERBAND DEUTSCHER BESTATTER/ALZ

Beratungsgespräch können individuelle Möglichkeiten gefunden werden, die Bestattung besonders umweltverträglich zu gestalten und somit ein um-

weltbewusstes Leben einen stimmigen Abschluss erfährt.

Ihren Bestatter finden immer mehr Menschen heute im Internet. Der Bundesverband Deutscher Bestatter e.V. bietet auf seinem Onlineportal www.bestatter.de eine einfache Suchfunktion an, mit der schnell und unkompliziert ein Bestatter in der Nähe gefunden und kontaktiert werden kann. Auch unsere Friedhöfe leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Erhaltung der Artenvielfalt. Auf der Projektseite www.friedhof2030.de hat jeder die Möglichkeit, sich zu den Zukunftsfragen des Friedhofs einzulesen – und eigene Kommentare und Gedanken zu hinterlassen. (akz-o)

Umweltfreundlich
Bestatterinnen und Be-